



ELIM Diakonie

ELIM Hospizdienst
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Newsletter

NR 4 / 2015

NOVEMBER 2015

**IN DIESER
AUSGABE:**

Thema:

„Tempus fugit“
Grußwort
Frank Sonntag

Thema:

Erzählt von der
Größe Gottes
Seite 2

Thema:

Termine/
Fortbildungen
Seite 3

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ELIM Hospizdienstes, liebe Ehrenamtliche

Liebe Mitarbeiterin,
lieber Mitarbeiter,

„Tempus fugit - die Zeit flieht (rast)“ - ist wirklich schon wieder ein Jahr (fast) vergangen? Ja, es scheint so.

Und wieder einmal ein pralles, volles Jahr. Geprägt, ganz ohne Zweifel, von der Flüchtlingskatastrophe mit den Tausenden und Abertausenden von unschuldigen Opfern und der bislang ja ziemlich deprimierenden politischen Lösung.

Immerhin hat die Arbeit mit den in unser Land gekommenen Fremden eine Welle der Hilfsbereitschaft in Gang gesetzt. Es gibt wohl keine Gemeinde in der Stiftung ELIM, die sich nicht in irgendeiner Form einbringt. Auch meine Gemeinde, die FeG Norderstedt, hat mit Sprachunterricht, Begrüßungskaffee und anderem mehr eine großen Schritt nach vorn getan. Und das ist gut.

Es mag sein, dass Ihre Arbeit und Ihr Dienst mit den Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt etwas (medial) in den Hintergrund gerückt ist. Um so mehr ist es mir wichtig, Ihnen heute ein weiteres Mal dafür zu danken. Sie haben fern von Schlagzeilen Ihren Dienst getan und viel Hilfe und Beistand gegeben. Wir haben unsere Arbeit bis hin in das Hamburger Spendenparlament tragen können und haben dort nicht nur finanzielle Unterstützung erfahren dürfen. Der nächste Kurs für weitere Mitarbeiter ist gesichert, er wird nach meiner heutigen Information Anfang 2016 stattfinden können. Falls Sie noch einen Interessenten, eine Interessentin haben, lassen Sie es uns bitte wissen!

Der vorliegende Newsletter, der vierte in diesem Jahr, soll Ihre Arbeit würdigen und unterstützen und hoffentlich auch ein wenig Außenwirkung erzielen. Wo sich alle Welt den Migranten (mit Recht) zuwendet, ist es schwierig (finanzielle) Unterstützung für unsere Anliegen zu gewinnen. Aber es wird weitergehen - dank Ihres Einsatzes. Für die letzte Ausgabe unseres Newsletters habe ich eine Geschichte gewählt, die ich in unserem Gemeindebrief (für den ich mit meiner Frau seit einiger Zeit verantwortlich bin) in der Rubrik „Erzählt von der Größe Gottes“ eingestellt habe. Vielleicht kommt die eine oder andere Geschichte noch dazu.

Ich/wir wünsche/n Ihnen von Herzen eine gesegnete Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das heraufziehende Jahr 2016 alles Gute und Gottes Segen!

Ihr/e

Dr. Frank Sonntag
FeG Norderstedt



Claudia Schwill
Bereichsleiterin
Ambulante Dienste

Erzählt von der Größe Gottes

Inzwischen sind 18 Jahre vergangen und vor einigen Tagen ist ein Buch erschienen: „Tim lebt! Wie uns ein Junge, den es nicht geben sollte, die Augen geöffnet hat.“

Wer ist Tim? 1997 machte er als Oldenburger Baby Schlagzeilen, weil er seine eigene Abtreibung überlebt hat. Bei Tim wurde während der Schwangerschaftsuntersuchungen ein Gendefekt - ein sogenanntes DOWN Syndrom (Trisomie 21) - festgestellt. Kinder mit einer solchen Veränderung ihres Erbgutes sind oft geistig behindert, kommen mit Herzfehlern und anderen Fehlbildungen auf die Welt und sind oft ihr ganzes Leben auf Fremdhilfe und Unterstützung angewiesen.

Tims Mutter war mit dieser Aussicht überfordert und entschied sich - wie übrigens über 90 Prozent der Mütter, bei deren Kindern diese Genbesonderheit festgestellt wird - für die Unterbrechung der Schwangerschaft. Und diese versuchte Abtreibung, eine eingeleitete Geburt in der 26. Schwangerschaftswoche, hat Tim überlebt! Zunächst lag er - man kann nur fassungslos darüber sein - neun Stunden und mit einer Kerntemperatur von 28 Grad (was ihm wahrscheinlich das Leben gerettet hat) unversorgt im Operationsaal, um dann dank maximaler ärztlicher Hilfe gerettet zu werden.

Der Kampf dauerte Monate!

In dieser Zeit machte ein Ehepaar eine Pflegeelternausbildung und sah Tim auf der Intensivstation. „Wir erinnern uns immer wieder an die Szene, als wir Tim das erste Mal gesehen haben, seine blauen Augen, die uns sofort beeindruckt haben!“, schreibt seine Pflegemutter in ihren Erinnerungen. („Tim lebt“, Ado Verlag, 295 Seiten, 18,99 €).

Sie adoptierten das Kind (und inzwischen zwei weitere Kinder mit DOWN Syndrom). Viel Hilfe war nötig, um die zahllosen schlaflosen Nächte und die intensive Pflege leisten zu können. Hilfe, die die eigene Familie, die sozialen Einrichtungen und ihre christliche Gemeinde leisteten. Und sie schafften es. Aus dem Bündelchen Mensch mit einer Kerntemperatur von 28 Grad, das am 6. Juli 1997 - gottseidank - von einer Klinikmitarbeiterin entdeckt wurde, ist nun ein 18-jähriger Junge geworden, über den seine Pflegeeltern sagen:

„Wenn wir es in einen Kernsatz bringen müssten, würden wir sagen: Tim ist ein glücklicher Mensch.“

Ein Junge, den es eigentlich gar nicht geben sollte.

Wie würde unser Sohn sagen:

„Hail tot he king!!!!“

Quelle: Hamburger Abendblatt vom 26. Juli 2015



Dr. Frank Sonntag
FeG Norderstedt

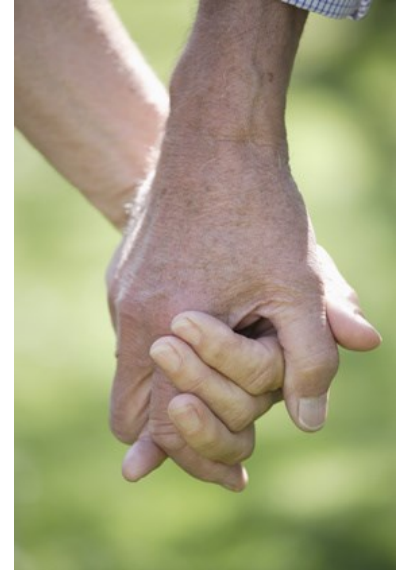
Termine:

30.03.2016, 19.00 Uhr:

Vortrag „Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“ von Dr. Frank Sonntag
in der St. Michaeliskirche, Hamburg

02.04.2016, 10.00 Uhr:

Gemeinsames Frühstück f. alle Ehrenamtlichen
im Dachcafé Buchnerweg 20, Hamburg



Fortbildungen:

für alle Mitarbeiter des Hospizdienstes

12.01.2016, 13.30 Uhr:

Gewalt in der Pflege

beim ELIM *mobil* Hamburg, Carl-Petersen-Straße 91,
Hamburg

Impressum

Herausgeber:

Stiftung Freie evangelische
Gemeinde in Norddeutschland
ELIM Diakonie
Bondenwald 56
22459 Hamburg

Redaktion:

Koordinatorinnen ELIM Hospizdienst
Dr. Sonntag, Fundraising
C. Schwill, Leitung ambulante Dienste
M. Kreft, Referentin f. Öffentlichkeit

Bildnachweis

alle Fotos privat/Archiv

Konten

Stiftung Freie evangelische
Gemeinde in Norddeutschland
ELIM Diakonie:
„ELIM Hospizdienst“
Hamburger Sparkasse
IBAN DE54 2005 0550 1211 1201 08,
BIC HASPDEHHXXX

Kontakt

ELIM Hospizdienst
Buchnerweg 20
22159 Hamburg
Tel.: 040-66931903
Mail: elim-hospizdienst@fegn.de

Zusatz

Änderungen sind vorbehalten